

Beschlüsse zur Ortsumfahrung Martinsried vom 28.11.2013

Zunächst wird über den Vertagungsantrag der FDP Fraktion vom 28.11.2013 abgestimmt:

„Die Entscheidung über die Varianten wird vertagt. Vor der Entscheidung des Gemeinderats über eine Variante der zukünftigen Umgehungsstraße, soll durch ein unabhängiges Verkehrsplanungsbüro eine Informationsveranstaltung mit anschließender schriftlicher Befragung aller wahlberechtigten Planegger durchgeführt werden. Das Ergebnis soll nach Bürgern aus Martinsried und Planegg aufgeschlüsselt werden. Erst danach können sich die Gemeinderäte ein objektives Bild machen, welche Variante die Bürger präferieren.

Dabei sollen folgende Varianten abgefragt werden:

Variante 1: Nulllösung

Variante 2: Sillat-Trasse

Variante 3: Gewerbetrasse inkl. Anbindung an Röntgenstraße

Variante 4: Pfeiffer-Trasse als Staatsstraße in kommunaler Sonderlast

Ebenso sollen die Bürger Anregungen und Wünsche äußern können.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 21

Der Vertagungsantrag ist damit abgelehnt.

Anschließend werden die Zusatzanträge der Fraktionen Grüne Gruppe 21, SPD und CSU behandelt:

Zusatzantrag der Grünen Gruppe 21 vom 21.11.2013:

- A) Es ist eine Detailuntersuchung der Möglichkeiten und notwendigen Maßnahmen zur Aufnahme des erwarteten Mehrverkehrs in der Fraunhoferstraße in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 17

Teil A des Zusatzantrages ist somit abgelehnt.

- B) Zur Entlastung der Anwohner Lochhamer Straße ist die Machbarkeit und Wirkung von Lärmschutzwänden an dem verkehrlich nicht entlasteten Teil der Lochhamer Straße mit Wohnbebauung (inkl. Lena-Christ-Straße entlang OBI-Parkplatz) zu untersuchen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 17
Ablehnung: 8

Teil B ist damit angenommen.

- C) Es soll untersucht werden, ob und wie prognostizierte teilweise Umlagerungen von Durchgangsverkehr von der Pasinger / Würmtalstraße auf die Münchner- und Umfahrungsstraße reduziert oder vermieden werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 21
Ablehnung: 4

Teil C wird somit unter Punkt 1 des Beschlussvorschlages mit aufgenommen.

Zusatzantrag der SPD Fraktion vom 28.11.2013:

- A) Die erforderlichen Maßnahmen werden erst in die Wege geleitet, wenn die schriftliche Bestätigung der Regierung von Oberbayern von der Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die ST2063 neu in der Gemeinde vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13
Ablehnung: 12

Teil A ist damit angenommen.

- B) Im Bebauungsplan B45 Ortsumfahrung Martinsried sind Lage- und Ausbaukriterien so zu ändern, dass ein Bau der sogenannten Gewerbetrasse planungsrechtlich gesichert werden kann. Ein weiterer Bau Richtung Norden zur Würmtalstraße wird nicht in Betracht gezogen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 20
Ablehnung: 5

Teil B ist somit auch angenommen.

Zusatzantrag von Gemeinderatsmitglied Book vom 28.11.2013:

„Die Gemeinde Planegg verfolgt zur Entlastung der Ortsmitte lediglich die direkte Verbindung von der westlichen Röntgenstraße mit Durchstich und Öffnung des Walls im Westen in die westliche Fraunhoferstraße.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1

Ablehnung: 24

Dieser Zusatzantrag ist damit abgelehnt.

Damit kommt der modifizierte Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Planegg verfolgt als ersten Bauabschnitt eine Westumfahrung der Röntgenstraße („Sillatvariante“) mit Einfahrt in die Fraunhoferstraße zur Entlastung der Anwohner der Röntgenstraße und der Ortsmitte Martinsried auf Basis des Bebauungsplanes B 45 (Teilstück Münchnerstraße/Röntgenstraße).

Zur Entlastung der Anwohner Lochhamer Straße ist die Machbarkeit und Wirkung von Lärmschutzwänden an dem verkehrlich nicht entlasteten Teil der Lochhamer Straße mit Wohnbebauung (inkl. Lena-Christ entlang OBI-Parkplatz) zu untersuchen (Ergänzungsantrag der Grünen Gruppe 21 vom 21.11.2013 Teil B).

Es soll untersucht werden, ob und wie prognostizierte teilweise Umlagerungen von Durchgangsverkehr von der Pasinger / Würmtalstraße auf die Münchner- und Umfahrungsstraße reduziert oder vermieden werden kann (Ergänzungsantrag der Grünen Gruppe 21 vom 21.11.2013 Teil C).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 21

Ablehnung: 4

Protokollnotiz:

Gemeinderatsmitglied Book hat sich gegen diesen Beschlussvorschlag ausgesprochen, da entsprechend aller vorliegenden Gutachten mit Mehrverkehr auf der gesamten Münchner Straße im Ortsteil Planegg (die bereits heute die im stärksten belastete Straße in ganz Planegg ist) zu rechnen ist.

2. Gleichzeitig wird zur Entlastung des Gewerbegebiets Fraunhoferstraße und der Lochhamer Straße wird die Weiterführung der Westumfahrung „Sillatrasse“ bis zur verlängerten Lena Christ-Straße („Gewerbetrasse“) auf Basis des Bebauungsplanes B 45 (Teilstück Münchnerstraße/ Höhe AEZ). verfolgt.

Bei dem Bau der Gewerbetrasse soll die Einfahrt in die Fraunhoferstraße durch einen Kreisverkehr realisiert werden. Dazu sind die Kosten zu ermitteln und dem Gemeinderat vorzulegen. Ein Kreisverkehr an der Münchner Straße soll geprüft werden. (Ergänzungsantrag CSU-Fraktion vom 21.11.2013).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: 7

(Gemeinderatsmitglieder Bradel und Dr. Stepp bitten um namentliche Nennung, dass sie sich dagegen ausgesprochen haben)

Protokollnotiz:

Gemeinderatsmitglied Book hat sich gegen diesen Beschlussvorschlag ausgesprochen, da entsprechend aller vorliegenden Gutachten mit erheblichem Mehrverkehr auf der gesamten Münchner Straße im Ortsteil Planegg (die bereits heute die im stärksten belastete Straße in ganz Planegg ist) zu rechnen ist.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen Planungen in die Wege zu leiten sowie ein Bau- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten und beides den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Die erforderlichen Maßnahmen (Grunderwerb, Ausführungsplanung, Haushaltsmittel) für den Bau beider Trassen sind bis spätestens nach Fertigstellung des sogenannten „Kopfbau“ der Ortsmitte Martinsried durchzuführen (Ergänzungsantrag der FWD-Fraktion vom 21.11.2013).

Die erforderlichen Maßnahmen werden erst in die Wege geleitet, wenn die schriftliche Bestätigung der Regierung von Oberbayern von der Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die ST2063 neu in der Gemeinde vorliegt (Ergänzungsantrag der SPD vom 28.11.2013 Teil A).

Im Bebauungsplan B45 Ortsumfahrung Martinsried sind Lage- und Ausbaukriterien so zu ändern, dass ein Bau der sogenannten Gewerbetrasse planungsrechtlich gesichert werden kann. Ein weiterer Bau Richtung Norden zur Würmtalstraße wird nicht in Betracht gezogen (Ergänzungsantrag der SPD vom 28.11.2013 Teil B).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: 7

Gemeinderatsmitglied Book hat sich gegen diesen Beschlussvorschlag ausgesprochen, da entsprechend aller vorliegenden Gutachten mit erheblichem Mehrverkehr auf der gesamten Münchner Straße im Ortsteil Planegg (die bereits heute die im stärksten belastete Straße in ganz Planegg ist) zu rechnen ist.